

Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung

Donnerstag, 11. Februar 2019, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Bekanntmachung: Durch Publikation in den Amtsanzeigern Nr. 2 vom 10.01.2019 und Nr. 6 vom 07.02.2019

Vorsitz: Die Gemeindepräsidentin, Priska Marti

Protokoll: Der Gemeindeschreiber, Markus Zingg

Stimmzähler: Mike Rafalski, Raphael Kaderli, Joel Würth, Michel Pellet

Anwesende Stimmberechtigte: 93

Organisationsreglement und Stimmregister, letzteres 341 Stimmberechtigte zählend, liegen auf. Nachdem gegen die Art der Einberufung dieser Versammlung keine Einwendungen erhoben werden, erklärt die Vorsitzende die Versammlung als beschlussfähig und eröffnet.

Beat Bachmann stellt den Antrag die Traktanden zu tauschen. Bei der Abstimmung wird dieser Antrag mit 56 Ja Stimmen angenommen. Somit wird zuerst der Schulcontainer behandelt.

Verhandlungen

1. Genehmigung eines Kredits für einen Schulcontainer

P. Marti stellt klar, dass die herumgebotene Annahme die Schule solle geschlossen werden nie zur Diskussion stand. Sie gibt die Fakten die zur heutigen Abstimmung geführt haben bekannt. Die Schülerzahlen für das Schuljahr 2019/2020 übersteigen in der Unterschule das bewilligungsfähige Mass (30 Schüler). Daher wurde von der Erziehungsdirektion eine dritte Klasse bewilligt. Nach intensiven Diskussionen in der Schulkommission und mit Elternvertretern wurden verschiedene Offerten eingeholt. Für das Schuljahr 2019/2020 stellte sich die Miete eines Schulcontainers als vernünftigste Lösung heraus. Es entsteht eine längere angeregte Diskussion.

Tania Espinoza (Schulinspektorin) informiert über die Haltung des Kantons Bern zur Schulorganisation.

Erika Rutschi fragt ob die Kinder in Münchenwiler zu teuer seien. T. Espinoza erklärt, dass nur zusammen (Kanton, Behörden und Bürger) eine gute Lösung gefunden werden kann. Die Schülerzahlen werden jährlich kontrolliert und anhand der Tendenzen werden Klassenöffnungen oder Klassenschliessungen empfohlen. In der Situation von Münchenwiler bei 30 Schüler in der 1-3. Klasse muss dementsprechend eine 3. Klasse eröffnet werden. Gemäss Art. 10 Volksschulverordnung muss ein Klassenraum mindestens eine Grösse von 64 m² aufweisen. Die mittel- und langfristige Planung muss nun in diesem Jahr ausgearbeitet werden.

Olivier Schmid (Sprecher des "Eltern-Teams") ist der Meinung dass diese einjährige Lösung zu kurzfristig ist. Es müsste jetzt eine langfristige Lösung gefunden werden: T. Espinoza gibt zu bedenken, dass von Dezember bis Januar eine langfristige Lösung nicht

ausgearbeitet werden konnte. Dies ist jetzt die Aufgabe im Jahr 2019.

Gabriela Würth fragt ob denn die dritte Klasse nicht direkt für drei Jahre bewilligt werden könnte: T. Espinoza erklärt, dass sie jedes Jahr die Zahlen anschauen und anhand derer entscheiden muss. Die Organisation ist Sache der Gemeinde. Mit Sicht auf eine zusätzliche Rücknahme der Kindergärtner (Basisstufe) muss aber bedacht werden, dass dafür erheblich mehr Schulraum benötigt würde.

Danielle Tendall fragt was passiert wenn der Kredit abgelehnt wird. T. Espinoza hat die Bewilligung für die dritte Klasse erteilt. Für diese Klasse muss ein Raum (64 m²) zur Verfügung gestellt werden.

Monique Pellet fragt nach den im Vorfeld diskutierten Alternativen: Eine Alternative war die Miete einer Wohnung, welche aber die Sanitären Vorgaben nicht erfüllt hatte. Eine andere Alternative war ein anderer Raum (Pavillon) welcher aber wesentlich teurer gekommen wäre als ein Container.

Olivier Schmid ist der Meinung, dass es billigere Lösungen gegeben hätte.

Franziska Rutschi fragt wer denn das Eltern-Team sei: Olivier Schmid erklärt, dass es sich dabei um eine Gruppe Eltern handle. Tania Espinoza findet es toll, dass sich Eltern um die Zukunft der Schule interessieren. Es soll den Behörden aber Vertrauen geschenkt werden. Die Behördenmitglieder haben ja neben dieser politischen Arbeit noch einen privaten Job den sie ausüben. Die Behördentätigkeit wird nur nebenamtlich ausgeführt. Der Dienstweg darf nicht ausser Acht gelassen werden.

Maurizio Falanga fordert, dass der Kanton die dritte Klasse für mindestens für 4 Jahre bewilligen soll. Tania Espinoza, erklärt, dass sie nicht in einzelnen Gemeinde kulant sein kann und in anderen nicht. Sie hat Auflagen vom Kanton Bern, welche sie einhalten muss.

Muriel Winkelmann findet dass nun mal abstimmt werden könnte. Was mit Applaus bedacht wird.

Beat Bachmann fragt noch, ob man auch Kinder aus anderen Gemeinden des Kantons Freiburg aufnehmen könnte. Das kann Tania Espinoza so nicht direkt bejahen.

P. Marti stellt den Antrag auf eine geheime Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

Die Abstimmungsfrage lautet: Wollen Sie dem Kreditbegehren über Fr. 80'000.-- inkl. 7.7% MwSt. für die Miete eines Schulcontainers für das Schuljahr 2019/2020 zustimmen?

In der offenen Abstimmung wird der Kredit mit grossem Mehr angenommen.

2. Genehmigung des Baukredits für die ARA Seeland Süd

Für den Ausbau der Abwasserreinigungs-Anlage wird ein Kredit von Fr. 62'900'000.-- benötigt. Das Geschäft war im ganzen Verbandsgebiet in den letzten Wochen ein grosses

Thema. Die Freiburger Gemeinden stimmten am 10.2.2019 an der Urne ab. Für diese Gemeindeversammlung wurde dasselbe Abstimmungsbüchlein versandt, welches auch die Freiburger Gemeinden erhielten. Aus diesem Grund soll keine grosse Diskussion erfolgen. Hans Rudolf Setz fragt wie hoch der Anteil von Münchenwiler sei: Der Kostenverteilungsschlüssel sieht für Münchenwiler einen Anteil von 1.5 % ausmachend Fr. 943'500.--vor.

Die Abstimmungsfrage lautet: Wollen Sie dem Kreditbegehren über Fr. 62.9 Mio inkl. 7.7% MwSt. für den Umbau und Neubau der ARA Seeland Süd am Standort der heutigen ARA Region Murten zustimmen?

P. Marti stellt den Antrag auf eine geheime Abstimmung. Die Versammlung lehnt dies ab. In der offenen Abstimmung wird der Kredit mit 82 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

3. Verschiedenes

a) Die nächste Gemeindeversammlung findet statt am 9. Mai 2019.

b) Gabriela Würth stellt den Antrag, dass an der Gemeindeversammlung vom 9.5.2019 über die mittel- und langfristige Planung der Schule, sowie die Einführung einer Basisstufe informiert wird. Eine Traktandierung wird abgelehnt. P. Marti bestätigt aber, dass an der nächsten Versammlung über den dannzumal aktuellen Stand der Abklärungen informiert wird.

Schluss der Versammlung 21.30 Uhr

Die Präsidentin:

Der Sekretär: